

I. Allgemeine Richtlinien

ÖBV-Richtlinien	VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen
Absatz 2: Antreten und Abtreten	
<p>„Musik - RUHT!“</p> <p>Wird nicht gleich abmarschiert, so macht der Stabführer eine Kehrtwendung über links und verharnt mit dem Rücken zur Musikkapelle in „Ruht“-Stellung.</p>	<p>„Musik - RUHT!“</p> <p>Wird nicht gleich abmarschiert, so macht der Stabführer eine Kehrtwendung - mit Stab in Grundstellung - über links und verharnt mit dem Rücken zur Musikkapelle in „Ruht“-Stellung.</p>

Absatz 3: Marschaufstellung	
	<p>Tiefenabstand:</p> <p>Es wird empfohlen den Tiefenabstand von ca. 2,7m auch einzuhalten, wenn die Marketenderinnen mit dem Stabführer marschieren.</p> <p>Abstand vom Stabführer zum 1. Glied (egal ob Musikanten- oder Marketenderinnenreihe) bleibt somit immer gleich.</p> <p>Begründung: Einheitlicher Tiefenabstand! Weiteres ist mit einem Tiefenabstand von 4m, das Einhalten der Phrasen - wie bei der Wende „Variante 2“ vorgegeben - nicht mehr möglich</p>
	<p>Marschaufstellung:</p> <p>Laut VSM ist auch eine alternative Aufstellung (sogenannte musikalische Aufstellung) erlaubt.</p> <p>Beispiele zur alternativen Marschaufstellung auf unserer Homepage - Bereich Musik in Bewegung unter „Richtlinien & Tipps“</p>
	<p>Schlagzeugaufstellung:</p> <p>Das letzte Glied sollte immer voll besetzt sein, d.h., es kann mit Tuba oder Posaune besetzt werden, falls nicht 5 bzw. 7 Schlagzeuger anwesend sind.</p> <p>Beispiele zur alternativen Marschaufstellung auf unserer Homepage - Bereich Musik in Bewegung unter „Richtlinien & Tipps“</p>

II. Stellungen des Stabführers

ÖBV-Richtlinien	VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen
Absatz 4: Ehrenbezeichnung bei der Defilierung	
<p>...Der Kapellmeister einer Trachtenmusik und die Marketenderinnen leisten beim Vorbeimarsch die Ehrenbezeugung durch Blickwendung, wobei die Arme natürlich bewegt werden (Abb. 29). Uniformierte Kapellmeister salutieren. Die Blickwendung erfolgt gleichzeitig mit dem Einsetzen des Stabes und endet, wenn der Stabführer wieder taktiert. Keinesfalls sollte der Stabführer verbale Anweisungen geben.</p>	<p>...wir empfehlen auch bei Uniformierten Kapellen nicht zu salutieren!</p> <p>Dasselbe gilt auch für Fähnrich und Fahnenbegleitungen.</p> <p>Ehrenbezeichnung sollten grundsätzlich nur durch Blickwendung erfolgen.</p> <p>Weiteres empfehlen wir beim Vorbeimarsch die Fahne nicht zu hissen bzw. zu schwenken.</p>

III. Tragweise der Instrumente

ÖBV-Richtlinien	VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen
Absatz 1: Die Blechblasinstrumente	
<p>... Werden Schnur, Trageband oder Gurt kurz getragen, dann entspricht das der Tragweise ohne Schnur, Trageband oder Gurt (siehe IV./5. Ansetzen und Absetzen der Instrumente).</p> <p>Die Tragweise mit kurzer Tragehilfe ist aber nicht empfehlenswert, weil damit das An- und Absetzen nicht exakt umsetzbar ist.</p>	<p>Wir begrüßen die Anpassung, dass auch mit Trageband oder Gurte kurz getragen werden darf, da es bei uns üblich ist, dass die Instrumente (Tenorhorn, Bariton, Bass, ...) mit kurzer Gurte getragen werden.</p> <p>Die jeweilige Instrumentengruppe sollte jedoch einheitlich getragen werden.</p>

IV. Musik im Stand und in Bewegung

ÖBV-Richtlinien	VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen
Allgemein	
<p>In diesem Abschnitt werden Grundlagen der Musik im Stand und in der Bewegung beschrieben.</p>	<p>Da im Buch nirgendwo definiert, empfehlen wir das Stabzeichen zur „Musik“, der Bewegung vorzuziehen.</p> <p>Z.B.: Ist der Marsch zu Ende und die Kapelle kommt zugleich in die Schwenkung, ist das Stabzeichen zum Marschende anzuzeigen</p> <p>Musik vor Bewegung!</p>
Absatz 5: Ansetzen und absetzen der Instrumente	
<p>Kleine Trommel:</p> <p>Tempo 1 Ansetzen (Tempo 2 Absetzen = Leertempo)</p> <p>Auf das Kommando „Im Schritt“ (beim Hochstoßen des Stabes) werden die beiden Schlägel waagrecht über dem Fell in beide Hände genommen.</p>	<p>Kleine Trommel (VSM Empfehlung):</p> <p>Tempo 1 Ansetzen (Tempo 2 Absetzen = Leertempo)</p> <p>Bei der Rechtswendung des Stabführers werden die beiden Schlägel waagrecht über dem Fell in beide Hände genommen.</p>
<p>Tempo 3 Ansetzen = Spielstellung</p> <p>Die Schlägel werden auf das Fell aufgelegt.</p>	<p>Tempo 3 Ansetzen = Spielstellung</p> <p>Die Schlägel werden auf das Kommando „Im Schritt“ auf das Fell aufgelegt.</p>

V. Halten / Abmarschieren

Absatz 2: Halten mit Kommando

VSM Empfehlung

Beim Halten der Musikkapelle marschiert der Stabführer grundsätzlich links (kann ebenfalls rechts sein!) seitwärts vor die Musik und nimmt die Grundstellung mit Front zur Musik ein.

Das Kommando „Musik - HALT!“ umfasst ebenso wie beim ÖBV folgende 5 Zählzeiten:

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| 1. Zählzeit (Ankündigungskommando): | MUSIK |
| 2. , 3. und 4. Zählzeit: | Pause |
| 3. Zählzeit: | HALT ! |

Die Kommandos „MUSIK“ und „HALT!“ erfolgen jeweils auf dem **rechten Fuß**.

Das Halten erfolgt eine Zählzeit nach dem Kommando „HALT!“ auf links, eine Zählzeit später wird der rechte Fuß beigezogen und betont aufgesetzt.

Schematischer Ablauf des Haltens

1	2	3	4	5	6	7
rechter Fuß		rechter Fuß		rechter Fuß		rechter Fuß
Kommando des Stabführers						
Musik!				Halt!		
Ausführung der Musikanten/innen						
					Halten auf linkem Fuß	Beiziehen des rechten Fußes

Empfehlungen beim Halten:

- Nach Möglichkeit soll der Defilierstreich bis zum Kommando „MUSIK“ geschlagen werden, damit der Gleichschritt nicht ins Wanken gerät.
- Der Stabführer sollte sofort nach Erreichen seines Standortes das Kommando ausführen und zwar mit Blickrichtung zum Block.
- Der letzte Schritt vor dem Halten mit dem linken Fuß darf nicht größer oder kleiner sein, um die gute Ausrichtung am Stand gewährleisten zu können. Auf ein abnormales Ausschwenken des rechten Fußes möchte ebenfalls verzichtet werden.

VI. Das Abfallen / Aufmarschieren

ÖBV-Richtlinien

VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen

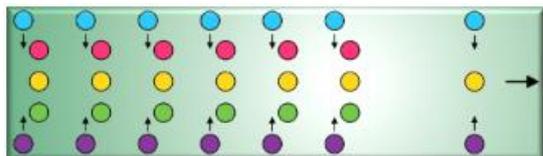
Variante 3: gleichzeitiges Abfallen und Aufmarschieren mit akustischem Zeichen

.... bis sich der Tiefenabstand zum vorderen Glied auf ca. 2m vergrößert hat.

Der Stab wird im 4.Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte	1	2	3	4
Stab-haltung		Abfallen		
Gr. Trommel				

Akustisches Zeichen der Großen Trommel falsch!



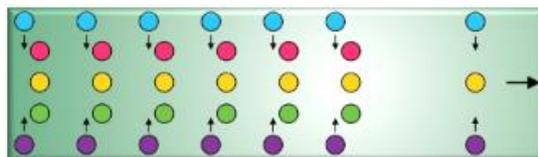
Ist der nötige Tiefenabstand hergestellt, gibt die Große Trommel selbstständig das akustische Zeichen zum Abfallen. Im darauffolgenden Takt rücken die Flügelmusiker innerhalb definierter Schritte (4, 6 oder 8) in die inneren Reihen.

.... bis sich der Tiefenabstand zum vorderen Glied auf ca. 2m vergrößert hat.

Der Stab wird im 4.Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte	1	2	3	4
Stab-haltung		Abfallen		
Gr. Trommel				

Akustisches Zeichen der Großen Trommel angepasst!



Ist der nötige Tiefenabstand hergestellt, gibt die Große Trommel selbstständig das akustische Zeichen zum Abfallen. Im darauffolgenden Takt rücken die Flügelmusiker innerhalb definierter Schritte (4, 6 oder 8) in die inneren Reihen.

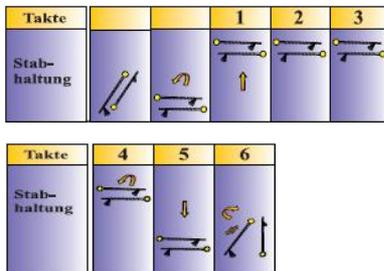
VII. Breite und enge Formation

ÖBV-Richtlinien

VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen

Absatz 3:

Variante 1 - Trichtervariante

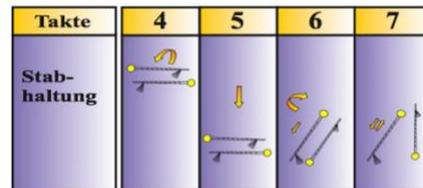


Text und Grafik stimmen nicht überein

... Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe Glied für Glied, beginnend mit dem 1. Glied nacheinander nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im 6. Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

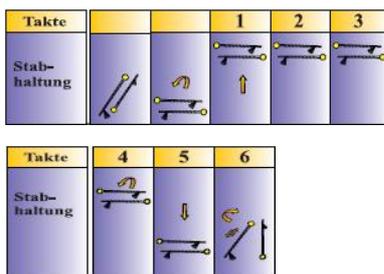
Variante 1 - Trichtervariante

Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1Takt) das Zeichen zur breiten Formation, d.h., der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten.



Im 5. Takt erfolgt das Herunternehmen des Stabes. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe Glied für Glied, beginnend mit dem 1. Glied nacheinander nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im 6. Takt wird der Stab in Grundstellung gebracht. Bei klingendem Spiel wird im darauffolgenden Takt weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Variante 2 - ...ohne akustischem Zeichen

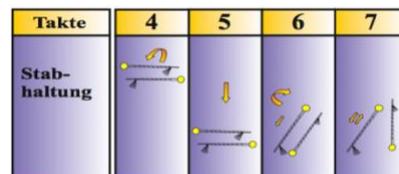


Text und Grafik stimmen nicht überein

... Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im 6. Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Variante 2 - ...ohne akustischem Zeichen

Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1Takt) das Zeichen zur breiten Formation, d.h., der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten.



Im 5. Takt erfolgt das Herunternehmen des Stabes. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (5-8) nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im 6. Takt wird der Stab in Grundstellung gebracht. Bei klingendem Spiel wird im darauffolgenden Takt weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

ÖBV-Richtlinien

Variante 3 - ...mit akustischem Zeichen

Takte		1	2	3
Stabhaltung				
Gr. Trommel				

Text und Grafik stimmen nicht überein

Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1. Takt) das Zeichen zur breiten Formation. Der Stab wird 3 Takte waagrecht nach oben gehalten. Im 3. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel.

Takte	4	5
Stabhaltung		
Gr. Trommel		

Im darauffolgenden Takt rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach außen, bis der Reihenabstand zwischen den Reihen ca. 1,6 m erreicht ist. Der Stab wird im 4. Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Die **Breite Formation** ist erreicht.

Die enge Formation läuft analog dazu.

VSM Bestimmungen und Zusatzanpassungen

Variante 3 - ...mit akustischem Zeichen

Takte		1	2	3
Stabhaltung				
Gr. Trommel				

Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1. Takt) das Zeichen zur breiten Formation. Der Stab wird 3 Takte waagrecht nach oben gehalten. Im 3. Takt erfolgt das akustische Zeichen der großen Trommel zur breiten Formation.

Takte	4	5	6
Stabhaltung			
Gr. Trommel			

Im 4. Takt erfolgt das Herunternehmen des Stabes. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (5-8) nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Bei klingendem Spiel wird im darauffolgenden Takt weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Die **Breite Formation** ist erreicht.

Die enge Formation läuft analog dazu.

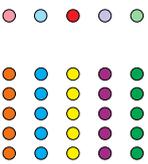
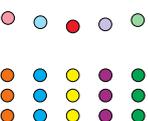
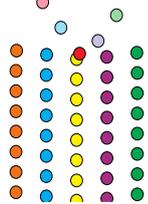
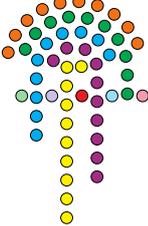
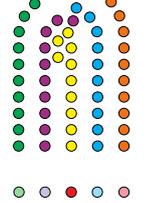
Große Wende – Variante 1 VSM - Ablaufbeschreibung

Allgemein

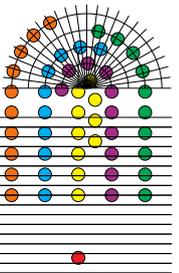
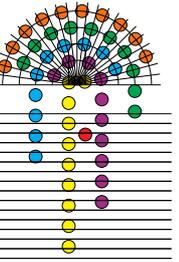
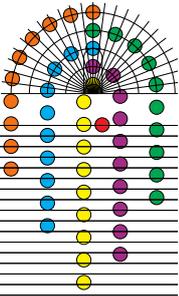
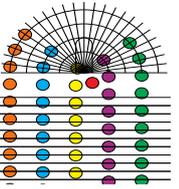
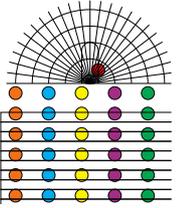
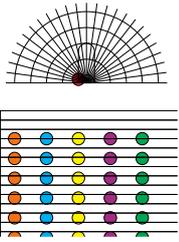
Vorteile der Variante 1-VSM:

- Die Wende erfordert weniger Zeitaufwand, als jene der Variante 2.
- Durch den Zerfall der Ausrichtung der Glieder beim Anmarsch entfällt ein Schwierigkeitsgrad.
- Die Schrittgröße des Stabführers und der einzelnen Glieder sind nicht so genau einzuhalten.
- **Es erfordert kein Signal zum Normalschritt**, weil der Normalschritt der 5. Reihe (linke Außenreihe) bereits gegeben ist.
- Das vertikale Hochstoßen des Stabes ohne Aviso für die Einleitung der Großen Wende wird bei beide Varianten empfohlen.
- Die Varianten sind auch für Marschmusikbewertungen im VSM zugelassen

Der Ablauf unterscheidet sich geringfügig, wenn der Stabführer **mit** Marketenderinnen marschiert.

	<h3>Große Wende Variante 1 – Stabführer mit Marketenderinnen</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Das vertikale Hochstoßen des Stabes ohne Aviso für die Einleitung der Großen Wende ist unbedingt notwendig, nach Wunsch auch mit akustischem Aviso der großen Trommel. • Die Wende von Stabführer und Marketenderinnen beginnt 2 Zählzeiten nach dem akustischen Aviso bzw. mit dem Herunterziehen des Stabes. Die Marketenderin der 5. Reihe (linke Außenreihe) marschiert im Normalschritt. • Damit sich Stabführer und Marketenderinnen bei 90° kreuzen, müssen sich die Schrittgrößen der Reihen 1 bis 4 entsprechend verkleinern. • Der restliche Marschblock marschiert im Normalschritt bis das 1. Glied die Wendelinie erreicht hat. • Dann erfolgt die Wende des Marschblocks: 5. Reihe (linke Außenreihe) marschiert im Normalschritt, die Reihen 1 bis 4 verkleinern entsprechend ihre Schrittgröße, damit die Tiefenabstände immer gleichbleiben. • Die Mittelreihe kann vor der Wende die Abstände reduzieren, damit die Reihe nicht zu sehr alleine marschiert. • Sobald das erste Glied die Wende abgeschlossen hat, marschieren alle im Normalschritt. Daraus resultiert, dass es für die Reihen 1 bis 4 grundsätzlich zwei Schrittgrößenänderungen gibt: der entsprechend kürzere Schritt beim Beginn der Wende und die Aufnahme des Normalschrittes beim Beenden der Großen Wende des ersten Gliedes. • Es gilt darauf zu achten, dass jedes Glied nach Abschluss der Wende die geordnete Seitenrichtung einnimmt. <p>Aufgrund des Normalschrittes der 5. Reihe, nach welchem sich beim Abmarsch alle ausrichten, bedarf es nach Abschluss der Wende keines akustischen Avisos für den Normalschritt.</p>
	
	
	
	

Große Wende Variante 1 – Stabführer ohne Marketenderinnen



- Der Stabführer wendet über rechts in ca. 4 Schritten, nachdem er das Stabzeichen durch vertikales Hochstoßen des Stabes für ca. 2 Takte ohne akustisches Aviso gegeben hat.
- Das erste Glied beginnt die Wende bei Kreuzung mit Stabführer.
- Die fünfte Reihe marschiert im Normalschritt und gibt somit auch das Tempo für den Ablauf der Wende vor.
- Das erste Glied kreuzt sich bei 90°. Daraus ergibt sich, dass die Reihen 1 bis 4 ihre Schrittgröße entsprechend verkleinern.
- Die Tiefenabstände in den einzelnen Reihen bleiben immer gleich. Die Mittelreihe kann vor der Wende die Abstände reduzieren, damit die Reihe nicht zu sehr alleine marschiert.
- Der Stabführer macht während der Wende des 1. Gliedes 24 kleine Schritte zu ca. 12cm, dann Normalschritt, damit der Abstand zum 1. Glied aufrechterhalten bleibt.
- Sobald das erste Glied die Wende abgeschlossen hat, marschieren **alle** im Normalschritt. Daraus resultiert, dass es für die Reihen 1 bis 4 grundsätzlich zwei Schrittgrößenänderungen gibt: der entsprechend kürzere Schritt beim Beginn der Wende und die Aufnahme des Normalschrittes beim Beenden der Großen Wende des ersten Gliedes.
- Es gilt darauf zu achten, dass jedes Glied nach Abschluss der Wende die geordnete Seitenrichtung einnimmt.
- Aufgrund des Normalschrittes der 5. Reihe (linke Außenreihe), nach welchem sich beim Abmarsch alle ausrichten, bedarf es nach Abschluss der Wende **keines akustischen Avisos** für den Normalschritt.

Video Beispiele zur Großen Wende

auf unserer Homepage: Bereich Musik in Bewegung unter „**Richtlinien & Tipps**“